

## SIG Sauer P320 für Schweizer Armee



Die SIG Sauer P320 - hier die M17-Ausführung der U.S. Army mit zusätzlicher manueller Sicherung – ist die neue Dienstpistole der Schweizer Armee.

Die populäre Polymerrahmen-Schlagbolzenschloss-Pistole P320 in 9 mm Luger von SIG Sauer ist der moderne Nachfolger der bereits vor einem halben Jahrhundert eingeführten Schweizer Armeepistole 75 (P220). Hierbei wird die neue Ordonnanzpistole aber nicht in den USA, sondern in der Schweiz produziert werden. Die Entscheidung des Bundesamtes für Rüstung in unserem Nachbarland mag verwundern, weil die bei zahlreichen behördlichen Institutionen eingeführte SIG Sauer P320 gerade in jüngster Vergangenheit durch sicherheitsrelevante Problematiken und unbeabsichtigten Schussauslösungen („AD; accidental discharges“) in Verruf geraten war. Dies mag mit ein

Grund dafür gewesen sein, dass sich die weltbekannten SIG Sauer USA-Teammitglieder und IPSC/Action-Topschützen Max Michel und Lena Miculek nach vielen Jahren der Zusammenarbeit von SIG Sauer trennten. Wie dem auch sei, die schon zu Beginn des Jahres 2017 als neue U.S. Army-Dienstpistole M17/M18 eingeführte P320 hat bei den wehrhaften Eidgenossen nun also im Rahmen des Projekts „9 mm Pistole CH A NG (Schweizer Armee Neue Generation)“ das Rennen gemacht und sich gegen die Glock G45 Gen 5 sowie Heckler & Koch SFP9 durchgesetzt. Nach einer Vor-evaluation mit fünf potentiellen Kandidaten blieben ab dem Vorjahr diese drei Pistolen in der engeren Auswahl übrig. Die

Versuche der Schweizer Armee zeigten, dass nur die Glock G45 alle Musskriterien erfüllte und als truppentauglich eingestuft wurde.

Die SIG Sauer P320 wies jedoch im Rahmen einer gesamtheitlich rüstungspolitischen und wirtschaftlichen Beurteilung in relevanten Bereichen substantielle Vorteile auf. Darüber hinaus zeigte die Nutzwertanalyse, dass die evaluierten Waffensysteme zwar im Gesamtnutzen nahezu gleichwertig sind, sich jedoch hinsichtlich der Gesamtkosten erheblich unterscheiden. Im Rahmen des Aufbaus der Produktion in der Schweiz werden die festgestellten Verbesserungspotentiale umgesetzt und nachqualifiziert. Mit diesen Maßnahmen gilt die

P320 als beschaffungsreif im Materialverordnung. Die Anforderungskonformität wird mittels einer Nachqualifikation überprüft und ist Voraussetzung für den Beschaffungsvertrag.“

140.000 neue Dienstpistolen werden wohl bei der Schweizer Armee eingeführt.

Für die Beschaffung ist gemäß aktuellem Budget ein mittlerer zweistelliger Millionenbetrag eingestellt. Neben den Dienstpistolen sind weiteres Einsatzmaterial wie zusätzliche Magazine oder Holster sowie Ausbildungsmaterial wie etwa Dokumentationen und nicht-schießfähige „Dummy“-Pistolen vorgesehen. (sp)

Weitere Informationen unter: [www.sigsauer.com](http://www.sigsauer.com)